

Der Geist macht lebendig

PFARRAMT FÜGEN
Pfarrer Erwin Gerst
Lindenweg 1 · 6263 Fügen
Tel. 052 88/622 40



Renovierungs-Abschlussfeier und Turmkreuzeinweihung **Patrozinium St. Pankraz am Montag 13. Mai 2019**

(Ansprache von Pfarrer Erwin Gerst anlässlich der Einweihung der großen Renovierung der Filialkirche zu Pankrazberg am 13. Mai 2019)

Seit über 500 Jahren steht dieses schmucke Kirchlein St. Pankraz hier auf diesem denkwürdigen und weit herausragenden Hügel am Fuße der Gemeinde Fügenberg. (Gleichsam als die große Zehe der Gemeinde Fügenberg).

Sie beherbergt die Kopfreliquie des Hl. Pankraz, der mit 14 Jahren als Martyrer im alten Rom für seinen Glauben, für Christus gestorben ist.

Welch persönliche Reife muss dieser Knabe Pankraz gehabt haben, dass er mit 14 Jahren eine solche menschliche und religiöse Tiefe und Reife in sich hatte, dass er sich ganz bewusst und mutig der gesamten Staatsmacht und dem Kaiser entgegentrat.

Ihm war Christus und der Glaube das Wichtigste in seinem jungen Leben, nicht Prunk, Geld, Erfolg, Macht stand im Vordergrund – sondern CHRISTUS.

Man ist geneigt zu sagen: So etwas gibt es heutzutage nicht mehr. Mit 14 Jahren sind die heutigen Jugendlichen noch nicht so reif und mutig für so eine Sache einzutreten.

Das mag wohl so sein, dass die Jugendlichen heute mehr Augenmerk auf ihr Tablet, Fernsehen, Wischhandy; auf Sport, Freizeitvergnügen, Chillen und dergleichen legen und nicht so sehr auf Beten, Kirchengehen, Nächstenliebe, Gutes tun und ähnliches.

Im gleichen Atemzuge frage ich mich auch: Sind wir ALTEN besser? Ist für uns nicht auch vieles andere wichtiger und erstrangiger als Gott und die Mitmenschen, die Armen, Alten, Kranken? Kümmern wir uns um die Umwelt, um Menschen, die ihre Heimat verlassen mussten und Schutz und Hilfe bei uns suchen?

Was hinterlassen wir einmal für eine Welt unseren Kindern und Kindeskindern:

Eine religiös und ökologisch ausgebeutete und ausgehungerte Welt! BRAVO!

Doch: Das verbindet uns mit dem Hl. Pankraz: Wir dürfen nicht glauben, dass die Zeit vor 2000 Jahren besser war als heute.

Der Hl. Pankraz war eine von wenigen Ausnahmereischeinungen der damaligen Zeit. Und als solcher war er natürlich dem Staat und dem Kaiser gefährlich. Angst hatten sie alle vor diesem „Zwergel“. Den müssen wir ausschalten, töten! – Eine saubere Staatsmacht!

Und heute? – Es gibt sie auch in unserer Zeit, diese Ausnahmereischeinungen: lästige Mahner, eifrige Helfer, Kämpfer des Guten.

Von den Medien verschwiegen, von der Staatsmacht geächtet, von den Mächtigen ausgegrenzt und mundtot gemacht!

Doch es gibt sie, diese „Pankraziusse“ unserer Zeit und Welt: Junge und Alte, Frauen und Männer, Reiche und Arme, Einheimische und Fremde die Gottesliebe und Nächstenliebe praktizieren.

Es gibt sie auch in der Pfarre FÜGEN: Menschen,, die sich für die Sache Christi begeistern und sich für ihn stark machen, Menschen die persönlich und finanziell mithelfen und Gutes damit bewirken: für Gott und für die Mitmenschen.

Ihnen allen möchte ich heute einmal von Herzen ein Vergelt` s Gott sagen! Gerade sie bewirken sehr viel:

Zur größeren Ehre Gottes (so wie heute) oder auch zur Linderung von Elend und Not von Mitmenschen! Und dabei geben sie noch ein wertvolles Zeugnis echten Christseins!

Als Pfarrer kann man sich nichts Schöneres und Besseres wünschen, als viele solche Menschen in einer Pfarrgemeinde zu haben. Ich hab sie! DANKE!

Allen Gottes Segen

Fügen, 13. Mai 2019


Pfarrer Erwin Gerst

